

Gemeinde blatt



für die Evangelische Muttergemeinde A.B. Neukematen
mit Predigtstation Neuhofen a. d. Krems



Folge 104

März, April, Mai 2006

Inhalt:

Geistliches Wort	2
Auf den Punkt gebracht	4
Jahresbericht des Pfarrers	5
Finanzrückblick	7
Kinderkreis Termine	7
Jungschar	8
Teenstar	9
Seelsorger gesucht	10
Lebst du im heute?	11
Bläsergruppe	13
Mitbringen	14
Bildungswerk	15
Freud und Leid	16
Besondere Gottesdienste	18
Oase Gottesdienste	19
Veranstaltungskalender	19
Gemeinde im Aufwind	20
Weltgebetstag der Frauen	21
FLM	22
Impressum	23
Gottesdienstplan	24

Unsere Gemeinde – ein Rettungsboot Gottes

Liebe Freunde, seit Monaten gehen mir bestimmte Gedanken nicht mehr aus dem Kopf: Was ist unsere Gemeinde nach der Heiligen Schrift? Wozu ist sie da? Was soll sie sein? - Immer steigt ein Bild in mir auf: Unsere Gemeinde ist ein „Rettungsboot Gottes“. Prüft die Schrift! Alles dreht sich um eines: Um Gottes willen, Verlorene retten! Nicht um der Kirche willen, nicht um des Gemeindewachstums willen. Um Gottes willen! - Ich habe mir Fragen dazu überlegt und sie Klaus Eickhoff gestellt, der seit 26 Jahren zu uns gehört.



Pfr. Friedrich Lages



Pfr. i.R. Klaus Eickhoff

Friedrich: *Klaus, du hast als Evangelist mit der Rettung von Menschen viel zu tun gehabt. Könntest du sagen, was das Frohmachende und Schönste dabei ist?*

Klaus: Friedrich, ich möchte mit deinem Bild antworten: Es gibt wohl keine größere Freude, als wenn ein Vater erlebt, dass seine Kinder aus einem sinkenden Schiff in ein Rettungsboot gezogen und so gerettet werden. Ähnlich geht es dem himmlischen Vater bei sei-

nen Menschenkindern, wenn sie durch das Evangelium zum Glauben kommen. Das Evangelium ist die „Kraft Gottes, die rettet alle, die daran glauben“ (Römer 1,16). Jesus sagt: „Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der umkehrt“ (Lk 15,10). Die Freude, die den Himmel bewegt, teilt sich natürlich der Gemeinde mit, die sich als Rettungsboot für Verlorene erweist. Solche Gemeinden sind darum – in aller Anfechtung - fröhliche Gemeinden, weil sie Gottes Rettungswunder erleben, ja sogar an den Wundern Anteil haben.

Friedrich: *Was würdest du unserer Gemeinde ans Herz legen, damit sie diesen Rettungsboot – Auftrag selber noch mehr wagt?*

Klaus: Missionarische Gemeinden singen nicht nur „Christ, der Retter ist da ...“. Sie rechnen mit dem Retter und vor allem: sie tun, was er sagt: „Macht zu Jüngern!“ Unmissionarische Gemeinden dagegen begraben ihre Gaben, die ausschließlich für die Sendung zur Rettung Verlorener gegeben wurden, schon darum, weil sie niemand zum Gebrauch ihrer Gaben anleitet. Damit betrügen sie den dreieinigen Gott und sich selbst um die große Freude, die die Rettung Verlorener mit sich bringt. Solche Gemeinden sterben vor Langeweile und müssen darum ständig zur kirchlichen Selbstunterhaltung schreiten. Eine Gemeinde, die nicht missionarisch ist, mag sich noch so sehr an tatsächlichen oder eingebildeten Wichtigkeiten verlieren, sie betreibt nur Reparaturarbeiten auf der sinkenden *Titanic*. Das Wesentliche an der *Titanic* waren - die Rettungsboote! Weil den Verant-

wortlichen ausgerechnet *das* nicht bewusst war, hatten sie viel zu wenige davon. Viele Menschen kamen um.

Friedrich: *Wovor sollten sich Gemeinden besonders hüten? Was hindert sie am meisten, den Rettungsauftrag wahrzunehmen?*

Klaus: Luther spricht im Großen Katechismus von der Akidia, der Trägheit. Er nennt sie „eine feindselige, schädliche Plage, damit der Teufel vieler Herzen bezauert und betrügt ...“ Unsere Trägheit hindert uns nicht nur daran, den Rettungsauftrag anzunehmen, sie ist erfindierisch, erklärt die Verlorenen, weil sie getauft sind, im theologischen Handstreich einfach für Gerettete, ob sie glauben oder nicht. So wimmeln wir ihn ab, den größten Auftrag unter dem Himmel. Diese schreckliche Heuchelei hindert uns, Rettungsboote Gottes zu sein. Das hat ein gerichtliches Nachspiel, wenn er „kommen wird, zu richten, die Lebenden und die Toten“.

Friedrich: *Danke!*

Alles zielt auf diesen Punkt:



Gartengrab in der Nähe vom Damaskustor in Jerusalem

Gründonnerstag: Greinen, weinen, klagen - Abschied, Gefangennahme

Karfreitag: Kara, wehklagen - Verhör, Verurteilung, Kreuzigung, Tod

Karsamstag: Kara, wehklagen - Finsternis, Hoffnungslosigkeit, Gott-ist-tot

Ostern: Ostara, Morgenröte - Er ist auferstanden!

Himmelfahrt: Abschied und Beginn eines erneuten Wartens in Hoffnung und Geduld.

**„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich
glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“**

Jesus Christus

Jahresbericht des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser!

Welch ein Jahr 2005! Viele nennen es das Jahr der Katastrophen. Wie verschieden mag es uns dabei ergangen sein? Für manche von uns lag das alles nicht nur in der Ferne. Sie haben nach ihren Möglichkeiten durch finanzielle Spenden direkt geholfen. Dort, wo wir Menschen in den vom Unglück betroffenen Ländern kennen, haben wir sie unterstützt. Indien, Tsunami, Pakistan – diese Länder sind uns nahe gerückt. Darin sehe ich eine gute Seite der Globalisierung. Vieles, was geographisch in der Ferne liegt, trifft uns - durch das persönliche Kennen von Menschen dort - sehr direkt. Wie die Neukemather Seite der Globalisierung im letzten Jahr aussah und wie es den uns bekannten Menschen aus aller Welt dabei ergangen ist, davon möchte ich ein wenig erzählen.

Tsunami: Im Dezember haben wir Pastor Murli Menon aus Indien zu Gast gehabt. Er leitet ein Werk mit Namen „Impact International“, eine Arbeit von indischen Christen, die sich für Indien einsetzen. Er hat uns berichtet, was mit den Mitteln, die über Schloss Klaus für die Tsunami Opfer zur Verfügung gestellt wurden, geschehen ist und was sie im Namen Jesu damit tun konnten.

Libanon: Im Mai war ein Pastor aus dem nahen Osten bei uns zu Gast und hat berichtet, was es bedeutet, wenn jemand im Libanon den Islam verlässt und Christ wird. Das ist lebensgefährlich! Doch Gott hat nicht nur diesen Bruder bewahrt, sondern er gebraucht ihn, um andere zu gewinnen - und das in der Bekar Ebene!

USA: Besucher aus verschiedenen Bundesstaaten waren unter uns. Tochter und Enkelin von Frau Müller, aus Achleiten, kamen aus Texas zu Besuch. Eine Familie kam aus South Carolina, wo eine Reisegruppe aus Neukematen im Jahr 2003 zu Gast war. Frau Katharina Müller, die jetzt im Heim in Neuhofen ist, bekam Besuch von ihrer Tochter Helen und ihrer Enkelin Silvia, aus St. Antonio, Texas. Frau Hohmann aus Neuhofen hatte ihre Tochter Renate für einige Monate aus Florida zu Besuch. Sie war auch bei uns. Auch freut es mich, dass Karl Riegler jun. immer wieder zur Mutter nach Achleiten und zu uns kommt, wie in den letzten Tagen des alten Jahres.

Mission: Unsere „Missionare“ sind wieder heimgekehrt. Sie haben ihre Aufgaben abgeschlossen. Heidrun Edelbauer aus Wolfgangstein war 8 ½ Jahre in Namibia. Harald Brandstätter

mit Familie war seit 1983 in Afrika (mit Unterbrechungen fast 10 Jahre im Norden Kenias. Sein Arbeitsfeld war aber der Sudan.)

Neun Palästinenser waren mit ihrem Pfarrer an einem Sonntag bei uns zu Gast. Der Pfarrer hat hier in Deutsch gepredigt.

Kolumbien: Werner Oder, gebürtig aus Kremsmünster, nun aber Prediger in England, referierte über die Lage der Christen in Kolumbien.

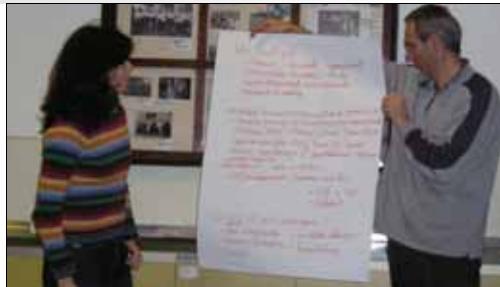
Tschechien: Seit der Öffnung der Grenzen 1989 haben wir Kontakt zur Familie Svetlik, ihrer Gemeinde und jetzigen Arbeit. Herr Svetlik hat uns berichtet, wie er versucht, über Naturschutz Menschen für JESUS zu interessieren.

Es hat aber auch vor Ort, bei uns in Neukematen, so manches gegeben: Ein neues Haus ist im Entstehen, ein Gartenhaus auf einer 2. Parzelle ist schon entstanden und heuer wird noch ein weiteres Haus errichtet.

Lebensbewegungen:

Es gab 10 Taufen, 4 Hochzeiten und 12 Beerdigungen.

Im Oktober fanden die erfolgreichen Wahlen zur Gemeindevertretung für die nächsten 6 Jahre statt. Die GV hat danach das Presbyterium gewählt.



1. Gemeindevertretersitzung 2006

Im November wurde ein Adventmarkt unter großer Beteiligung veranstaltet und vieles mehr.



Pawel & Radka Svetlik zwischen Ursula Oberleitner und Petra Nieß

„Gnade und Frieden sind euer in vollem Maß, während ihr zur vollen Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres HERRN, gelangt.“

2. Petrus 1,2.

Wir wünschen Ihnen und euch allen für dieses - unser letztes Jahr in der Gemeinde - viel Kraft und Freude an Gottes Verheißenungen!

Ihre und euere

Friedrich und Birgit Lages

Finanz Rückblick 2005

Gesamte Ausgaben für die Kirchenrenovierung	€ 878.619,00
Davon wurden von der eigene Gemeinde aufgebracht	€ 211.000,00
Ausgaben 2005	€ 30.700,--

Einnahmen und Spenden 2005

Kollekten für eigene Gemeinde	€ 11.200,00
Pflichtkollekten	€ 5.792,00
Sammlungen insgesamt	€ 11.358,00
Davon für:	
Tsunami	€ 2.610,00
Hochwasser Rümänen	€ 470,00
Erbeben Pakistan	€ 2.550,00
div. Projekte Schloss Klaus	€ 3.700,00
Projekt Harald Brandstätter	€ 2.233,00
Projekt Gemeindemitarbeiter	€ 16.900,00

Kassier Schaffrath August

Termine für Kinderkreise

01. März siehe Programm

15. März

29. März

10.-13. April KinderBibelWoche!

19. April

Fragen bitte an Petra Nieß:

03. Mai

17. Mai

31. Mai

14. Juni

28. Juni Abschlussfest

0699 – 12702266

Jungschar Neukematen – Plan bis Sommer

Jeden Samstag von 16.00 – 17.30 „Die schönsten 90 Minuten der Woche!“

04. März Eislaufen – Treff: 16.00 in Neuhofen beim Unimarkt!

11. März Jungschar!

18. März Jungschar!

25. März Jungschar!

01. April Jungschar!

08. April *entfällt*

10. – 13. April KinderBibelWoche *

22. April Jungschar!

29. April *entfällt*

06. Mai Jungschar!

13. Mai Jungschar!

20. Mai Jungschar!

27. Mai Jungschar!

03. Juni *entfällt*

10. Juni Jungschar!

17. Juni Jungschar!

24. – 25. Juni Jungschar-Nacht! *

01. Juli Schwimmen

16. – 22. Juli Jungscharlager

„Der Herr der Dinge“ *

* Infos kommen zeitgerecht!



Fahrplan „Philipus“

Bahnhof Neuhofen	15.25
Kaufhaus Pölzl Neuhofen!!!	15.30
Feuerwehr Achleiten	15.35
Brücke Achleiten	15.40
Hoffelner/ Au	15.45
Imbiss-Standl Rohr!!!	15.50
Gasthaus Klein (Bei Bhf. Rohr)	15.55

Geänderter Busplan!

Um Kindern und Fahrern lange Warte- und Fahrzeiten zu ersparen bitte nur an diesen Haltestellen zusammenwarten!

Bei besonderem Haltewunsch oder allgem. Fragen bitte anrufen bei

Petra Nieß 0699 – 12702266



Burschen sind anders, Mädchen auch!

Teenstar - ein sexualpädagogisches Programm für Jugendliche, bei dem sie sich mit den Themen „Freundschaft, Liebe, Sexualität“ umfassend auseinandersetzen, zog meine Aufmerksamkeit auf sich. Ich informierte mich darüber und lud dann auch in unserer Gemeinde zum Kennenlernen dieses Kurses ein. So kam es, dass einige Neukemater neben anderen Interessierten die Ausbildung zum teenstar Leiter machten.

Wir trafen uns an fünf Samstagen und lernten viel über Sexualität in ihrer Ganzheit, in der **Körper, Gefühl, Verstand, Gemeinschaft, Umfeld und Verantwortung** gleich große Aspekte darstellen (ein Stern mit sechs Zacken). Teenstar möchte den jungen Menschen

Teenstar

Orientierung auf dem Weg zum Erwachsenwerden geben und ihnen zeigen, wie sie die Sexualität – ein von Gott gegebenes Geschenk – in ihr Leben integrieren können. Dabei wird den Jugendlichen bei ihrer Identitätsfindung viel Respekt entgegengebracht und wir ermutigen sie, sich zuerst einmal selbst kennen zu lernen. Wir beginnen mit dem Körper, denn das ist ein Bereich, mit dem sie vertraut sind. Die Abläufe im Körper und das Fruchtbarkeitsbewusstsein sind für viele etwas Neues, das sie oftmals mit Staunen erfüllt. Andere Themen des Kurses sind Freundschaft, Verliebtheit, Liebe, Gesprächskultur, Nein sagen lernen, Verantwortung, Empfängnisregelung und Schwangerschaft. Dabei geben wir keine Antworten vor, sondern führen sie mit Fragen an die Themen heran („Was bedeutet das für dich?“)

Das Interesse der Eltern ist groß, ihren Kindern Werte wie Treue, Verbindlichkeit, Ehe usw. mitzugeben. Daher haben auch schon Kurse in der Gegend begonnen und in einigen Schulen wer-

de ich in den vierten Klassen arbeiten. Im Konfirmandenkurs sind ebenfalls zwei Einheiten geplant. Teenstar beinhaltet auch die Zusammenarbeit mit den Eltern, um ihnen als Hauptzieher Unterstützung zukommen zu lassen.

Rückblickend kann ich sagen, dass es eine sehr interessante Ausbildung war, die ich nicht missen möchte. Für mein persönliches Leben waren ebenfalls

neue Anstöße dabei, die mich bereichert haben. Was mich sehr fasziniert, ist, dass wir letztlich mit der guten Nachricht zu den jungen Menschen gehen und ihnen zeigen können, wie ihre Sehnsucht nach erfülltem Leben Gestalt gewinnen kann.

Wenn dein Stern in allen Bereichen gleich groß ist, kommt er zum Leuchten!

Claudia Brandstätter

**Mit einer innigen Umarmung überschreiten wir
Grenzen, die uns vorher vom anderen trennten;
Dadurch machen wir ihn zu einem Vertrauten und
finden vollkommen zu uns selbst.**

(Marilyn Sewell)

Liegt dir **Seelsorge** am Herzen?

Ist dir Seelsorge ein Anliegen?

Dann bist du hier genau richtig!

Neukematen startet ein Seelsorgeteam.

Fühlst du dich angesprochen, dann sei dabei und melde dich bei

Pfr. Friedrich Lages

Danke!

Lebst du im heute?

„Christen sind nicht problem-, sondern verheißungsorientiert. Und weil auf Gottes Verheißungen Verlass ist, können Christen gelassen leben.“

Gelassenheit ist die sichtbare Außenhaut des Glaubens. Sie spiegelt das Vertrauen in die Weltleitung Gottes wider.

Es kommt nicht darauf an in Hektik viel zu tun. Es kommt darauf an zur rechten Zeit am richtigen Ort das Richtige zu tun.“

„Der Freude auf der Spur“ von Peter Hahne

Sinn ist das was der Mensch am meisten braucht. Daher ist Sinn das vorrangige Motiv menschlichen Lebens.

Das, was uns hier und heute an Lebensmöglichkeiten begegnet, ist der „Stoff“, aus dem sinnvolles Leben entstehen kann.

Gründer der Logotherapie, Victor Frankl

Lebe ich im heute?

„Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.“

Matt.6,34

Die beste Vorbereitung für das Morgen ist der richtige Umgang mit dem Heute.

Lebe ich wirklich im Hier und Jetzt ?

Ist das im „Heute leben“ eine Bedingung für gelingendes Leben?

Die Weisheit, aus der Fülle zu leben, liegt in der Situation, in der ich bin, und an dem Ort, an dem ich mich aufhalte.

Die Gegenwart ist die Zeit und der Ort, an dem Leben stattfindet. Hier und heute finde ich die Gelegenheit, das Beste aus einer Situation zu machen. In dieser Zeit, unter diesen Umständen, in diesem konkreten Schicksalsraum mit diesen Menschen eröffnet sich mir die Möglichkeit, Sinn in meinem Leben zu finden.

Mit anderen Worten: Daseins-Erfüllung erlebe ich, wenn ich den konkreten Rahmen meines gegenwärtigen Lebens so weit wie möglich **ausschöpfe**, aus der Hand meines Schöpfers lebe. Voll von Leben ist mein Tag, wenn ich die Möglichkeiten ausschöpfe, die mein Schöpfer für mich bereithält.

Sinn finde ich nicht gestern, nicht morgen und auch nicht da, wo ich nicht bin.

Nicht die Menschen an sich, nicht die Dinge an sich, nicht die Feste an sich füllen unser Dasein aus, sondern unsere von dem Wunsch geleitete Einstellung zu ihnen, sie hier und heute zum Schatz werden zu lassen.



Sonja Brunner, Neuhofer

Spüren Sie wieder die Wohltat, die schon von der bloßen Vorstellung ausgeht, dass Sie sich nicht ständig neue Zustände und Umstände wünschen müssen, dass Sie ganz gegenwärtig, ganz in der Zeit und an diesem Ort zu Hause sein können?

Die einzige Vorbereitung für das Morgen ist der richtige Umgang mit dem Heute.



“Du siehst ja echt schaf aus!”

Die

BLÄSERGRUPPE NEUKEMATEN

formiert sich und möchte „noch schöner“ klingen!

WIR SUCHEN MITGLIEDER !!!

Wer beherrscht bereits ein Instrument wie Trompete, Posaune, Horn bzw. ähnliches oder möchte es erlernen? Wir könnten dann gemeinsam bei besonderen Anlässen (z.B. Ostern, Weihnachten, Adventmarkt,...) das Publikum erfreuen und die Veranstaltungen bereichern.

!!! BESONDERES ANGEBOT !!!

Für Schnellentschlossene stellt die Gemeinde leihweise ein Instrument zur Verfügung. Die Musikschule ist jedoch selber zu bezahlen. Die Anmeldetermine der Musikschulen der Umgebung sind wie folgt:

Neuhofen:

Montag, 20. März 06 11.00 - 15.00 Uhr

Mittwoch, 22. März 11.00 - 15.00 Uhr

Donnerstag, 23. März 15.00 - 17.00 Uhr

Bad Hall:

Montag, 20.3.06 10.00 - 14.00 Uhr

Dienstag 21. und Mi. 22.3.06 8.00 - 12.00

Uhr



Bläsergruppe Neukematen

Kremsmünster:

Montag, 20. und 27. März:
15:00 - 18:00 Uhr

Nähere Informationen bei:

Karl-Heinz Edelbauer

Tel: 07583/6749,

e-mail: khedel@aon.at

Wir freuen uns auf DICH / SIE

Kerstin B, Alfred O, Boris G,
Helmut B, Karl-Heinz E,

*Am Sonntag, 5. Februar 2006 gab's -
nach einer sehr "erfrischenden Stärkung" im Glauben
mit Dietrich Bodenstein
das erste ...*



G E M Ü T L I C H E S B E I S A M M E N S E I N
L I E B E V O L L E D E K O R A T I O N
K O S T E N U N D S C H L E C K E N
B U F F E T M I T A L L E N S P E I S E N
P O S I T I V Ü B E R R A S C H T
Z E I T F Ü R E I N A N D E R
N E U E I D E E
G E L U N G E N E R V O R M I T T A G
G E N U G F Ü R A L L E
S P O N T A N E S S A B W A S C H T E A M
S U P P E N
S A L A T E
N Ä C H S T E S M A L : H E R B S T

Das Gottesdienstteam



Evang. Bildungswerk Neukematen

Lesung mit Renate Bauinger am 3. Dezember 2005

Buch: Neppendorf

Für Interessierte an der Geschichte und dem Schicksal der Landler ist dieses über 300 Seiten umfangreiche Werk sehr empfehlenswert und direkt bei Renate Bauinger zum Preis von €18,70 erhältlich. (Tel.: 0650-8220097)

Mag. Renate Bauinger ist ab 2006 Leiterin des Evangelischen Bildungswerkes Oberösterreich und folgt damit Frau Ulrike Eichmeyer-Schmidt.



Mag. Bauinger

Wir gratulieren und wünschen viel Freude und Gottes Segen bei der neuen Aufgabe!



Sabine & Christoph Bauinger

Stoffdruck mit Modeln am Freitag den 27. Jänner

Es nahmen 14 Frauen und 1 Mann teil.

Die Kursleiterin, Christine Gruber, aus Asten hatte alle Hände voll zu tun, um den Fragen und Wünschen der Teilnehmer gerecht zu werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn es wurden wunderschöne Tischtücher, Polster, Deckerl etc. hergestellt. Das Bedrucken mit Modeln und Farbe auf verschiedenen Stoffen machte jedem große Freude und alle waren mit Begeisterung dabei. Für nächstes Jahr 2007 besteht schon wieder reges Interesse an einem Kurs und es gibt bereits Voranmeldungen.

Greti Edelbauer

Renates Kinder sorgten für die musikalische Umrahmung und im Anschluss gab es leckere "Baumstämme".

Vielen Dank für den angenehmen Abend!

Evang. Bildungswerk Neukematen



Vorankündigung:

Lichtbildvortrag mit Heli Steinmassl

über seine Erlebnisse und Erfahrungen in den Bergen

„AM LIMIT“

Freitag, 21.4. 2006 um 19h30 im Foyer Neukematen

Für alle die Ihn noch nicht kennen:

Von Beruf ist er staatlich geprüfter Schiführer, Canyonguide, Höhlenführer....

im Internet unter <http://www.lebenextrem.at/>

Für das EBW Neukematen:
Manfred Rittenschober

Freud und Leid in der Gemeinde

Beerdigungen

- LACHMAYR Georg aus Piberbach/Neuhofen, verstorben im 94. Lebensjahr
- LACHMAYR Aloisia aus Piberbach/Neuhofen, verstorben im 92. Lebensjahr
- HINTERHÖLZL Friedrich aus Neuhofen, verstorben im 65. Lebensjahr
- EDER Jasmin aus Kematen, nach einem tragischen Unfall verstorben im 14. Lebensjahr
- KRANAWETTER Theresia aus Piberbach/Leonding, verstorben im 95.
- HOFHOLZER Heinrich aus Piberbach, verstorben im 83. Lebensjahr
- FISCHER Luise aus Neukematen, verstorben im 87. Lebensjahr

Geburtstage

In unserer Gemeinde feiern von Anfang März bis Ende Mai 2006 folgende Personen einen besonderen Geburtstag:

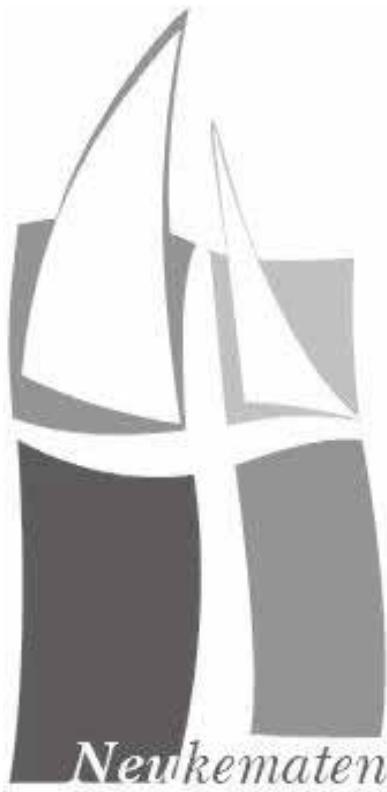
60 Jahre	Ehweiner Eva	Neuhofen	19. Mai 1950
65 Jahre	Edelbauer Berta Marie Irndorfer Herta Mayrhofer Gertraud Blüthl Hildegard	Kremsmünster Neuhofen Achleiten Neuhofen	4. März 1945 28. März 1945 27. April 1945 4. Mai 1945
70 Jahre	Obermayr Ernst	Schiedlberg	4. März 1940
75 Jahre	Kis Johanna Doppler Ilse	Neuhofen Neuhofen	7. März 1935 22. März 1935
82 Jahre	Zachhuber Anna	Neuhofen	22. Mai 1928
83 Jahre	Stadlbauer Genoveva Loidl Margarita	Neuhofen Neuhofen	8. April 1927 21. April 1927
84 Jahre	Weiss Theresia	St. Marien	13. März 1926
94 Jahre	Rumpl Alois	Achleiten	2. Mai 1912

Taufen

- **OKLMANN Katharina**, Tochter von Michalea Oklmann und Patric Maltasic, Eggendorf
- **SCHWENDTNER Sebastian**, Sohn von Beate und Joachim Schwendtner, Piberbach



Sonntag immer an Bord



Wir wollen gemeinsam Sonntag feiern!

5. März 2006

Familiengottesdienst mit Abendmahl für Kinder

Mit Pfarrer Friedrich Lages

2. April 2006

„Am Anfang war das Wort“

Mit Dr. Jutta Henner von der
Österreichischen Bibelgesellschaft

7. Mai 2006

Gottesdienst mit Gemeinde und Chor aus Bad Goisern

**ein besonders gestalteter
Gottesdienst**

jeden 1. Sonntag im Monat
Beginn 9:30 Uhr

Evangelische Kirche
Neukematen

Wir laden alle herzlich ein !

Für Kinder (3-14 Jahre) gibt es einen
Abenteuerland-Kindergottesdienst
in 2 Altersstufen!

**Nehmt auch Eure Freunde und
Bekannten mit !**



SONNTAG, 12. März 2006

Soziale Unruhen, Terror, Krieg Ursachen und Lösungen

Norman Tendis
St. Ruprecht / Kärnten

EVANGELISCHE KIRCHE SIERNING
17:30 BIS 19:00 UHR

Termin	Veranstaltungskalender	Ort
02. März 9.00h	Morgenbibelrunde	Neuhofen Kapelle Heim
06. März 19,30h	Bibelkreis mit Birgitt Gehring	Neukematen Foyer
08. März 14,30h	Missionsgebetskreis	Pfarrhaus
08. bis 12. März	Schloss Klaus	Konfirmandenfreizeit
10. März 19,30h	Gemeindevertretersitzung	Schule Neukematen
14. März 10.00h	Besuch vom Superintendenten	Neukematen
16. März 9.00h	Morgenbibelrunde	Neuhofen Kapelle Heim
25. März	Putztag	Neukematen
30. März 9.00h	Morgenbibelrunde	Neuhofen Kapelle Heim
30. März 19,30h	GEMEINDEFORUM	Rohr Fam. Brandstätter
30. April 19.30h	Bibelkreis mit Birgitt Gehring	Neukematen Foyer
06. April 9,00h	Morgenbibelrunde	Neuhofen Kapelle Heim
12. April 14,30h	Missionsgebetskreis	Pfarrhaus
20. April 9.00h	Morgenbibelrunde	Neuhofen Kapelle Heim
04. Mai 9,00h	Morgenbibelrunde	Neuhofen Kapelle Heim
10. Mai 14.30h	Missionsgebetskreis	Pfarrhaus
15. Mai 19,30h	Bibelkreis mit Birgitt Gehring	Neukematen Foyer
18. Mai 9,00h	Morgenbibelrunde	Neuhofen Kapelle Heim

EVANGELISATION + GEMEINDEAUFBAU

Ein Werk in der Evangelischen Kirche A.B. in Ö.



FRÜHJAHRSTAGUNG - 2006

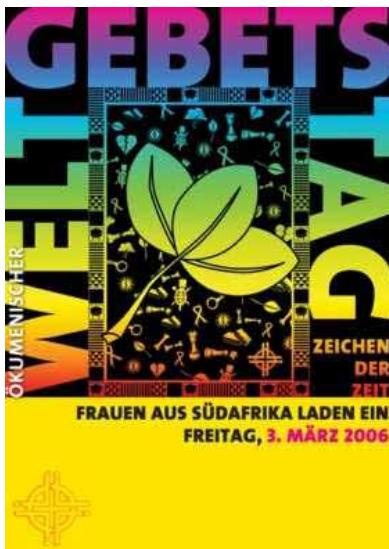
Kongress für Evangelisation + Gemeindeaufbau

Glaube im Aufwind

Segel setzen im Megatrend Religion

A photograph of a sailboat's mast and sail against a clear blue sky. The mast is angled upwards, and the sail is partially visible, suggesting movement through the wind.

BAD GOISERN - 21. bis 23 April 2006



März, April, Mai 2006

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

„Zeichen der Zeit“

Frauen aus Südafrika laden ein

Vorbereitung zu Schwestern wurden – auch im Gebet und im Glauben.

Südafrika wird als Regenbogennation bezeichnet, denn es setzt sich aus Menschen mit ganz unterschiedlichem historischem, ethnischen, kulturellem und sprachlichem Werdegang zusammen. Diese Vielfältigkeit führt zu einer besonderen Mischung von Kultur und Sprache.

Seit 1996 besitzt dieses Land eine demokratische Verfassung, welche auch die Gleichberechtigung von Menschen verschiedener Hautfarbe und Religion festschreibt. Dennoch wächst die Kluft zwischen Arm und Reich. Arbeitslosigkeit und Aids bringen enorme Probleme.

Die südafrikanischen Frauen laden uns dazu ein, mit ihnen gemeinsam Mut zu fassen, im Glauben an Jesus Christus fest zu bleiben und, entgegen allen Zeichen der Zeit, an der Hoffnung festzuhalten.

Jutta Paesold

Gottesdienst für die Gemeinden Allhaming, Kematen, Neuhofen, Neukematen, Piberbach und St. Marien am 3. März 2006 um 19 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche Neuhofen.

Auch in diesem Jahr wird am ersten Freitag im März der ökumenische Weltgebetstag der Frauen weltweit gefeiert, in Österreich an mehr als 400 Orten.

Die Gottesdienstordnung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Zeichen der Zeit“ und wurde von Frauen aus Südafrika vorbereitet. Es waren acht Frauen verschiedener Hautfarbe, aus acht verschiedenen Provinzen und acht verschiedenen Konfessionen, die im Laufe der



Family Life
Mission
Österreich

12. - 19. August 06 Familienfreizeit:

"Urlaub im Schloss - Miteinander Unterwegs"

Thema: "Alles Alltag oder was?"

Ort: Schloss Mittersill, Mittersill (Sbg)

Leiter: Hildegard und Peter Rettinger

Infos auch unter: www.flm.at

Informationen und Anmeldung:

Family Life Mission

4542 Nußbach, Rosenweg 1

Tel 07587/60113 fax -60114

email: office@flm.at

Als Frau in der Blüte des Lebens



Freitag 19. Mai bis Sonntag 21. Mai 2006

Ort: Naturfreundehotel Spital/Pyhrn
4582 Spital/Pyhrn 7, Tel. 07583/681

Seminar

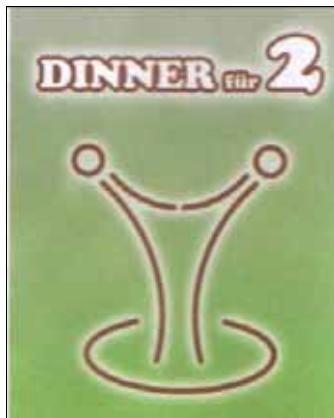
gebühr: Euro 65,00 pro Person

Unterkunft: Hotelkosten für das ganze Wochenende im Doppelzimmer mit Dusche/WC bei Vollpension Euro 103,00 pro Person
Zahlung erfolgt direkt an das Hotel

Termin: Freitag 19. Mai 10.00 Uhr bis Sonntag 21.5.2006 nach dem Mittagessen

REFERENTINNEN:

Ein bewährtes Team von FLM Deutschland und FLM Österreich begleiten durch das Wochenende. Bärbel Clackworthy, Ingrid Schirrmeister, Ursula Guder, Beth Domig, Brigitte Malzner



Begrüßungsdrink
Dreigängiges Menü
Vortrag
Tanz
www.flm.at

Samstag 28. April 2006

Ort:
Schlierbach, Stiftskeller

Anmeldung
bei Brigitte Malzner

Tel.: 07587/60113

Für Sie erreichbar:

Pfarrer Friedrich Lages 07228/8140
Büro.: 07228/8140-1
Büro Fax Nr.: 07228/8140-4
e-mail neuukematen@utanet.at
Kurator Hoffelner Hermann 07227/8404 oder 0676/7059010
e-mail h.hoffelner@gmx.at
Gemeindemitarbeiterin:
Petra Nieß 07228/20108 od. 0699 – 12702266
e-mail petra.schneck@utanet.at
Organist Alfred Obermayr 07228/8193
Mesner Familie Mayer 07228/8183

Internet: <http://www.neukematen.at>

Bankverbindung: Sparkasse Neuhofen Kto. Nr.: 0000-015008/BLZ. 20326

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen, Brandstatt, 46, A-4533 Piberbach
Pfr. Friedrich Lages, Rainer Oberleitner

Eigenvervielfältigung

Redaktionsschluss für die nächste Folge: 20. März 2006 Beiträge bitte an: obr1@utanet.at

Gemeindeblatt Neukematen

Datum	Neukematen 8.30 Uhr	Neuhofen 10.15 Uhr	Sierning 9.45 Uhr
So. 5. März	um 9.30 Uhr: Familiengottesdienst, Abendmahl mit Kindern, Pfr. F. Lages + Team		Pfr. Gabi Neubacher Kirchenkaffee
So. 12. März Remenicere	Lektor Rainer Oberleitner	Lektor R. Oberleitner	Albrecht Dopplinger Pfr. Gabi Neubacher
So. 19. März Oculi	Pfr. Friedrich Lages Kirchenkaffee		Pfr. Friedrich Lages
So. 26. März Lätare	Pfr. Friedrich Lages Abendmahl	Pfr. F. Lages Abendmahl	Pfr. Gabi Neubacher Abendmahl
So. 2. April Judica	um 9.30 Uhr: besonderer Gottesdienst JUTTA HENNER Bibelgesellschaft		Pfr. G. Lages Kirchenkaffee
So. 9. April Palmsonntag	Lektor Fr. Brandstätter Abendmahl		Pfr. Fritz Neubacher Abendmahl
Do. 13. April Gründonnerstag	um 19.00 Uhr Pfr. Friedrich Lages, Abendmahl		
Fr. 14. April Karfreitag	Pfr. Friedrich Lages, Abendmahl 14.30 Uhr Andacht		Pfr. Gabi Neubacher Pfr. Friedrich Lages Abendmahl
So. 16. April Ostern	Pfr. Friedrich Lages Abendmahl	Pfr. F. Lages Abendmahl	Pfr. Gabi Neubacher Abendmahl
So. 23. April Quasimodogeneti	Pfr. Friedrich Lages		Pfr. Friedrich Lages
So. 30. April Misericordias Domini	Pfr. Friedrich Lages Abendmahl	Lektor Franz Brandstätter	Pfr. Friedrich Lages Abendmahl
So. 7. Mai Jubilate	um 9.30 Uhr: besonderer Gottesdienst Gemeinde + Chor aus Bad Goisern		Pfr. Gabi Neubacher Tauferinnerung Kirchenkaffee
So. 14. Mai Kantate	Mag. Karl Kasberger	Mag. Karl Kasberger	Darbietungsgottesdienst Konfirmanden
So. 21. Mai Rogate	Pfr. Friedrich Lages		Konfirmation Pfr. Gabi Neubacher Pfr. Friedrich Lages Abendmahl
Do. 25. Mai Himmelfahrt	Pfr. Friedrich Lages		Kein Gottesdienst
So. 28. Mai Exaudi	Konfirmation Pfr. Friedrich Lages Abendmahl		*

Kindergottesdienst in Neukematen und Sierning parallel zum Gottesdienst